



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die deutsche Romantik

Jaspert, Reinhard

Berlin, 1949

Reiterlied.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80777)

Sucht Lieb, die mit ihr aufersteht,
Sucht Lieb, die sie kann lieben.
Und hat sie, einsam und verschmäht,
Die Nacht durch, dankend in Gebet,
Die Körner ausgerieben,

Liest sie, als früh der Hahn gekräht,
Was Lieb erhielt, was Leid verweht,
Ans Feldkreuz angeschrieben:
„O Stern und Blume, Geist und Kleid,
Lieb, Leid und Zeit und Ewigkeit“!

ACHIM VON ARNIM

1781—1831

Reiterlied

Flüchtig Dasein auf den Rossen,
Kühnes Buhlen mit dem Winde —
Schaut: die Erde, fortgestoßen,
Rollet unter uns geschwinde.

Brausend strecken sich die Rosse
Schmal wie einer Jungfrau Leib,
Was auf Erden sich genossen,
Dies ist schnellster Zeitvertreib.

Grüne Äste, überstreifend,
Treiben fort die lästgen Fliegen,
Durch die grünen Wiesen schweifend
Gleiten wir in Wolkenzügen.

Unser Hufschlag schallet doppelt
An des Waldes grüner Wand,
Und die Sonne scheint doppelt
Bebend an der Erde Rand.

In den Zügen: welch Geschreie,
In den Mähnen: welch ein Hauch,
Aber uns kommt eine Weihe,
Eine Träne in das Aug.

Wir vergessen schon der Stunden,
Wo wir zwischen Mauern wohnen,
Sind vom Abendglanz gebunden
Freier Lieb zur Nacht zu fronen.

Lange drückte schweigend Bangen
Meines Herzens tiefen Grund,
Seht mein Roß ist durchgegangen,
Füllt mit Jubel sich mein Mund.

Weggeworfen sind die Bügel,
Schwebend hält mich Gleichgewicht,
Freies Roß, zerreiß die Zügel,
Jage nach dem Sonnenlicht!

Morgendliches Entzücken

Mir ist zu licht zum Schlafen,
Der Tag bricht in die Nacht,
Die Seele ruht im Hafen,
Ich bin so froh erwacht!

Ich hauchte meine Seele
Im ersten Kusse aus,
Was ist's, daß ich mich quäle,
Ob sie auch fand ein Haus!

Ich habe was zu sinnen,
Ich hab, was mich beglückt;
In allen meinen Sinnen
Bin ich von ihr entzückt.

Sie hat es wohl gefunden
Auf ihren Lippen schön,
O welche selge Stunden,
Wie ist mir so geschehn!

Was soll ich nun noch sehen?
Ach alles ist in ihr;
Was fühlen, was erleben?
Es ward ja alles mir!